

Fraktion der Freien Wähler
in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Laubach

Laubach, den 10. Mai 2010

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Schäfer
Rathaus

35321 Laubach

STADT LAUBACH		
26. Mai 2010		
Amt	1	/leg

Hr. Schäfer

Initiative für die Steigerung der Attraktivität des Ramsbergs

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Schäfer,

die Fraktion der Freien Wähler bittet Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Beschlussantrag:

Um den Ramsberg als Laubacher Hausberg insgesamt wieder attraktiver für Einheimische und Gäste zu machen und die Anbindung an Innenstadt und Schlosspark – besonders auch für Ortsunkundige – zu verbessern, wird der Magistrat beauftragt, ergänzend zum Antrag der FDP aus 2009, ein entsprechendes Konzept zu erstellen und den Gremien vorzulegen.

Zu der Konzepterarbeitung sollen interessierte Bürger ebenso eingeladen werden wie interessierte Vereine (z.B. VHC und NABU) und Institutionen wie die Landschaftspflegevereinigung und der Forst.

Sowohl für die Erstellung des landschaftspflegerischen Konzeptes inkl. Beschilderung wie für die spätere Umsetzung soll mit der GIAG/BA der Einsatz geförderter Beschäftigung (z.B. über den Internationalen Bund oder ZAUG) geprüft werden.

Mit dem Verein Region Giessener Land ist eine Kooperation/Unterstützung und die Einwerbung von Fördermitteln zu prüfen.

Für spätere Investitionen (z.B. derzeit fehlende Beschilderung, Aufstellung Bänke,) sollen Sponsoren/Fördermittel angeworben werden.

Begründung:

Nachdem der Schlosspark durch ein Parkpflegekonzept näher an seinen Ursprungszustand als englischer Landschaftsgarten herangeführt wurde und jährlich gepflegt wird, sollte sich die Stadt nun verstärkt ihrem zweiten großen, wichtigen Naherholungsgebiet – dem Ramsberg – widmen.

Es dürfte weitgehend einmalig in Hessen sein, dass Besucher vom Zentrum einer historischen Altstadt über einen Schlosspark mitten in ein ausgedehntes, gut erschlossenes Waldgebiet spazieren können.

Der Ramsberg befindet sich quasi „mitten in Laubach“, umschlossen vom Laubacher Stadtgebiet auf der einen Seite mit dem Komponistenviertel und auf der anderen Seite mit der Gesamtschule und dem Gewänd.

Der Ramsberg ist zusammen mit dem Schlosspark die grüne Lunge Laubachs und das Naherholungsgebiet schlechthin, das aus allen Bereichen leicht und schnell zu erreichen ist.

Vom Ramsberg - ohne Zweifel der "Laubachs Hausberg" – wäre zudem eine herrliche Rundumsicht auf das Laubacher Stadtgebiet möglich.

Unseres Erachtens wird der gegenwärtige Zustand des Ramsbergs seiner hervorragenden Lage noch nicht gerecht.

Zwar ist der richtige Weg bereits eingeschlagen worden, indem die Wegesränder sowie der Hang in Richtung Schlosspark ausgelichtet wurden und mittels Antrag des FDP-Stadtverordneten Roeschen der Bereich unterhalb der Lucknereiche ins Visier genommen werden soll.

Trotzdem gibt es auf dem Weg zum Ramsberg wie auch auf dem Ramsberg selbst inzwischen erheblichen Optimierungsbedarf.

Eine freie Sicht auf Schloss und Stadt ist derzeit nur sehr eingeschränkt möglich. Mittels vorsichtigem Auslichten von Büschen und Bäumen könnte wieder ein freier Blick über die Stadt vom vorhandenen Panoramaweg aus möglich werden. Im Umfeld der übrigen Wege sollten Büsche und Wildwuchs weitgehend entfernt werden, was nicht zuletzt dem Sicherheitsgefühl weiblicher Spaziergänger dient.

Hinzu kommt, dass die Beschilderung veraltet oder nicht vorhanden und die Anbindung an das Fußwegenetz des Schlossparks und der Stadt dürftig ist. So ist der "Trimm-Dich-Pfad" mehr als in die Jahre gekommen, ist teils abgebaut, steht teils aber noch in Rudimenten dort (z.B. veraltetes Hinweisschild im Schlosspark, Reste am Ramsberg).

Der Zuweg vom Musikerviertel führt zur Zeit am heruntergekommenen Singalumnat vorbei und ist weder beschildert noch einladend. Mit dem Kinderwagen kommt man dort fast nicht hinauf. Hier sollte z.B. geprüft werden, ob ein breiterer Weg mit ggf. anderem Verlauf geschaffen werden kann. Der gegenwärtige Trampelpfad seitlich des Singalumnats ist jedenfalls unbefriedigend und geradezu abschreckend.

An den Übergängen zwischen Schlosspark und Ramsberg sollten Tafeln mit den Wanderwegen am Ramsberg aufgestellt werden. Denn: Welcher Nicht-Ortskundige traut sich in ein unbekanntes Gebiet, wenn er nicht weiß, wo hin ihn das führt?

Letztlich befinden sich viele Bereiche am und auf dem Ramsberg selbst in einem unattraktiven Zustand (Wege, Bänke, Beschilderung, Areal Steinbruch/Grillhütte, Schutzhütten, Platz vor Schutzhütte oberhalb früherem Abenteuerspielplatz etc.).

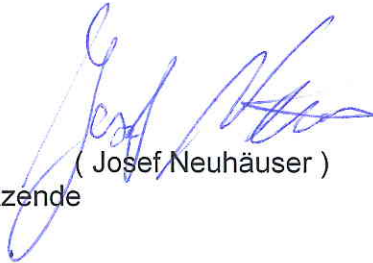
Dauerhaft steigern lässt sich die Attraktivität des Ramsbergs nach unserer Ansicht nur, wenn ein Gesamtkonzept für Landschaftspflege, Beschilderung und Ausstattung zugrunde liegt, dass Schritt für Schritt umgesetzt werden kann.

Wir sind sicher, dass für dessen Erstellung bei Einbindung fachkundiger Institutionen und dem Einsatz geförderter Beschäftigung durch die GIAG/BA ebenso wie bei dessen späterer Umsetzung keine größeren finanziellen Mittel, dafür guter Wille und Bereitschaft, das Thema kreativ anzupacken, nötig sind.



(Günther Semmler)

Fraktionsvorsitzende



(Josef Neuhäuser)